

Gold, Silber und Bronze für Rooter Kegler

Vom 30. August bis 25. Oktober fanden die nationalen Titelkämpfe der Schweizerischen Freien Kegler-Vereinigung (SFKV) in Lyssach statt. Nach dem Gewinn der Silbermedaille im vergangenen Jahr doppelte der Rooter Keglerklub Winkelried 1 nach und gewann einen ganzen Medallensatz.

ch. Vor allem dank dem Keglerklub (KK) Musegg war und ist Root eine nationale Kegler Hochburg. Langsam aber sicher läuft ihm der KK Winkelried 1 den Rang ab. Die 80-jährige Rösly Stettler gewann in der Kategorie C der Damen völlig überraschend die Goldmedaille. Ihre Tochter Romy Hess wurde in der Kategorie B Vize-Schweizermeisterin. Da diese beiden Keglerinnen zugleich Mitglieder des KK Winkelried 1 sind, verhalfen sie diesem Klub gleich noch zum Gewinn der Bronzemedaille und vervollständigten somit den Medallensatz.

Ulrich Anliker Schweizer Meister

Dieses Jahr erreichte der erfolgreichste Seetaler Klub – der KK Musegg – «nur» der 12. Rang. Als weiterer Seetaler A-Klub gewann der KK Zugerland die Auszeichnung. Dieses Ziel verfehlten der KK Heidegg, KK Nutz und KK Winkelried 2 äusserst knapp. In der Kategorie B glänzte der KK Winkelried 1 mit dem

Gewinn der Bronzemedaille. Ebenfalls eine solide Leistung legte der KK Dietwilerhof an den Tag und überraschte mit dem fünften Rang.

Der neue Schweizer Meister stammt aus Lyssach und heisst Ulrich Anliker. Der bärtige Berner – für viele ein völlig unbekannter Kegler – profitierte vom Heimvorteil und gewann diese Titelkämpfe völlig überraschend mit 826 Holz. Zweiter wurde der Krienser Albert Felber vor dem Balstahler Beat Heini. Etwas unglücklich kämpfte der beste Seetaler Unterverbands-Kegler. Toni Marti (Dietwil) blieb der undankbare vierte Rang (820 Holz). Der Zugerländer Köbi Kaufmann und die beiden Musegg-Kegler Oskar Stettler und Peter Haldi übertrafen die 800er Marke ebenfalls und qualifizierten sich für den Einzelcup-Final 2004. Josef Zemp (Hochdorf), Kurt Muff (Hochdorf), Willy Zihlmann (Eschenbach), Niklaus Schurtenberger (Kleinwangen) und Siegfried Stadelmann (Hochdorf) gewannen die eidgenössische Auszeichnung in der höchsten Kategorie.

Überraschende Seetaler

Sämtliche Seetaler B-Kegler mussten die Heimreise ohne Kranzgewinn antreten. Dafür schnitten die «Anfänger» besser ab. Die beiden Dietwiler Franz Fäss-



Hat gut lachen: Rösly Stettler, wird an der Schweizer Keglermeisterschaft in der Kategorie C Schweizer Meisterin.

Bild: pd

ler und Fred Zimmermann überraschten mit dem 7. und 14. Rang. Auch dem Herlisberger Josef Stöckli gelang der Saisonhöhepunkt mit dem 24. Rang vorzüg-

lich. Die geforderten Limiten übertrafen zudem Arnold Di Nolfi (Inwil), Alois Isenschmid (Hitzkirch) und Lorenz Odermatt (Ballwil).

Grund zum Feiern hatten die Luzerner Keglerinnen. Marianne Müller von Reussbühl heisst die neue Titelträgerin. Mit 794 Holz behielt sie gegenüber Marliese Köchli das bessere Ende für sich und siegte dank der höheren Anzahl «Babelli». Romy Hess (Ebikon) verpasste die Goldmedaille in der Kategorie B. Das Tüpfchen aufs i aus Seetaler Sicht setzte Rösly Stettler mit dem Gewinn der Goldmedaille in der Kategorie C.

Die Zusatzprogramme «Sport» und «Americaine» fanden im «National» in Burgdorf statt. Beim «Sport 1» erfüllten folgende Kegler die Limiten: Josef Zemp, Hochdorf und Franz Omlin, Ballwil in der Kategorie A; Alois Burri, Ballwil, in der Kategorie B und Arnold Di Nolfi, Inwil, in der Kategorie C.

Beim zweiten Sport-Programm erkämpften sich die beiden Hochdorfer Josef Zemp und Fredy Häfliger die Auszeichnung. Der Hitzkircher Sepp Kunz und Josef Zemp bildeten das beste Seetaler Paar im «Americaine».

Mit 2721 WettkämpferInnen musste die Schweizer Keglermeisterschaft gegenüber dem Vorjahr erneut ein Teilnehmerrückgang registriert werden.